

Orientierung für Oberstufenschüler

Bei Berufe live 4 you geben 45 Referenten knapp 600 Schülern Einblick in 26 Berufsfelder

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tschewitschke

ÖHRINGEN Das Abitur ist noch weit entfernt, das anschließende Berufsleben sogar Lichtjahre. Deshalb nutzen die Oberstufenschüler im Kreis nur zu gerne das Angebot der Hohenloher Serviceclubs, die seit acht Jahren zur Berufsorientierung einladen. 45 Referenten berichten aus 25 Berufsfeldern. Die Profis wissen, welche Anforderungen neben dem richtigen Abiturschnitt nötig sind, auf welche Fähigkeiten es ankommt, um im Beruf erfolgreich und glücklich zu sein.

Fragen Knapp 600 Schüler aus allen Hohenloher Gymnasien hören drei, wenn nicht gar vier Vorträge. „Und stellen Fragen, viele Fragen“, weiß Professor Dr. Christian Schrödter, der die Veranstaltung seit Beginn mitorganisiert.

Eine logistische Meisterleistung auch für die kaufmännische Schule Öhringen, in deren Räume eng gedrängt die Schüler sitzen und zuhören. Helen Thürmer (17) vom Schlossgymnasium setzt sich zu den

Finanzprofis. Sie will Jura mit Schwerpunkt Steuern studieren. Zu den Vertretern der Bundeswehr und den Elektrotechnikern geht sie auch noch. Ihre Freundin Kathrin Henne (17) weiß noch nicht so exakt, wie sie ihr Geld verdienen will. Sie würde gerne Menschen mitnehmen und begeistern, deshalb hört sie Marketing, Presse, Hotellerie – und Bundeswehr. Architektur

könnte sich Svenja Wegner (17) vorstellen. Sie geht aufs TG Öhringen. Lisa Becker vom Ganerben Gymnasium will wissen, wie das Leben als Soldatin aussieht. Zur Bundeswehr zu gehen, ist ihr größter Wunsch. „Aber meine Eltern sind nicht begeistert davon“, fügt sie hinzu. Alternativ kann sie sich ein Leben als Sport- und Spanischlehrerin vorstellen. Lehrer, weiß Referent Manfred

Wenzel, „haben morgens recht und nachmittags frei.“ Seine Zuhörer lachen. Wenn sie sich mit einem Beruf auskennen, dann mit dem des Lehrers. „Aber das ändert sich gerade“, sagt Wenzel. Viel Neues hören die Schüler auch von Florian Kasten und Manuela Hägele, den Marketing-Vertretern. „Wir haben drei lange Blöcke“, freut sich Florian Kasten über volle Reihen.



Knapp 600 Schüler aller Hohenloher Gymnasien hören in der Kaufmännischen Schule Öhringen, was Berufspraktiker aus dem Alltag berichten. Foto: Tschewitschke

Netzwerke „Die Schüler wissen oft schon sehr genau, was sie werden wollen“, sagt Olaf Türpe vom gleichnamigen Kanalunternehmen. Er berichtet von den Schwierigkeiten junger Unternehmer, warnt, Omas Häuschen als Sicherheit zu nehmen und blauäugig auf bessere Zeiten zu vertrauen. „Netzwerke sind wichtig und Auslandserfahrung“, gibt Türpe den Schülern mit auf den Weg. Viele von ihnen, hört er, sollen den Familienbetrieb übernehmen und fortführen. Erfolgreich, natürlich.

i Teil zwei
20 Firmen und Institutionen besichtigen die knapp 600 Schüler am heutigen Dienstag.